

Ergebnislos

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Ergebnislos“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Exemplar 15 Pf. monatlich 2.50 Mark; durch die Post bezogen 2.80 Mark, eine Jahrgangssubskription 28.00 Mark; Druck: Druck- und Verlagsanstalt für den Bezirk Halle-Merseburg e. V. m. b. H., Halle, Lindenstraße 14.

Herausgeber: Otto Kilian

Verlagsanstalt: 2. Gohlisstraße 1, d. H. Müllerstr. 88a u. Spalte; 38 Gohlisstraße 1, Kellern im Text; Manuskripte zu richten nach Halle, Lindenstraße 14. Tel. 1045, 1047, 2251. Telegramm: „Ergebnislos“ Halle. Postkonto: Commerz- u. Privatbank, Halle. Postfachkonto: Leipzig 100549 Reichsbank, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Montag, den 30. März 1925

5. Jahrgang * Nr. 61

Ergebnisloser Wahlgang

Wahlenthaltung revolutionärer Arbeiter aus falsch verstandenem Radikalismus
Wer Braun gewählt hat, stimmte für den Ruhrgelehrer-Mary — Die SPD. wird ihn als Sammellandkandidaten für den 2. Wahlgang aufstellen

Halle, 30. März.

Die bis jetzt vorliegenden Wahlergebnisse zeigen, daß die Wahlbeteiligung am gestrigen Sonntag bedeutend schwächer gewesen ist als bei den letzten Reichstagswahlen. Fast durchweg sind höchstens 65 Prozent der Wahlberechtigten zur Wahlurne erschienen. Besonders ist, daß dieser Prozentsatz in Arbeitervierteln, wie das beispielsweise von den Arbeitervierteln Berlins bereits statistisch nachgewiesen ist, noch unterhalb dieses Punktes liegt. Die Wahlbeteiligung in den proletarischen Stadtteilen ging oft bis auf 50 Prozent herab. Hier liegt der Punkt, wo man mit der Wertung der Ergebnisse der Präsidentschaftswahl beginnen muß. Die Wahl stand ohne Zweifel

im Zeichen der Wahlmüdigkeit der revolutionären Arbeiter.

Offenbar haben breite Massen mit den Kommunisten sympathisierender Arbeiter die Präsidentschaftswahl für so unwichtig gehalten, daß sie überhaupt nicht zur Wahlurne gegangen sind. Eine Verneinung der Sachlage aus falsch verstandenem Radikalismus heraus! Weil infolge dieser kommunistischen Wahlenthaltungen die kommunistischen Stimmen stärker zurückgegangen sind als die der anderen Parteien mit Ausnahme der Nationalsozialisten, die vollkommen aufgerufen wurden, deswegen jubelt bereits die bürgerliche und sozialdemokratische Presse von der angeblich „vernünftigen Niederlage“ der Kommunisten. Die Bourgeoisie wird jetzt, nachdem Hunderttausende revolutionärer Arbeiter sich der Stimme enthalten haben, den Verlust für die Kommunisten geduldet hat, um so froher und gewalttätiger gegen das Proletariat vorzugehen. Die Sozialdemokraten werden aus der Wahlenthaltung breiter proletarischer Kreise und aus dem Zustand kleinbürgerlicher Schichten heraus, SPD. erneut ihre Berechtigung zum Arbeitervertreter verlieren. In beiden Fällen hat die Wahlenthaltung also nicht dem sogenannten Radikalismus geschadet, sondern erzeugt — und wir Kommunisten wollen ganz klar und eindeutig aussprechen, was es ist — eine, wenn auch nur eingebildete, so doch gefährliche Konjolidierung der Arbeiterklasse.

Der Jarres-Vorstoß, der vor der Wahl so hartnäckig widerstand, als ob er schon im ersten Wahlgang seinen Sieges sicher wäre, hat ohne Zweifel eine Niederlage erlitten. Den Jarrestiften ist es nicht gelungen, die Stimmen aufzubringen, die ihnen eigentlich nach der Wahlberechnung vom 7. Dezember hätten zufallen müssen. Während Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Wirtschaftspartei, Landbund und Deutschnationale etwa 1 1/2 Millionen Stimmen am 7. Dezember hatten, haben diese genannten Parteien jetzt nur noch 10 1/2 Millionen für ihren gemeinsamen Kandidaten Jarres aufgebracht. Besonders ist auffallend, daß Jarres im Rheinlande, seiner Heimat, aufs Haupt gescheitert worden ist. Man hat den Reichstagspolitiker am Rhein gründlich verachtet lassen.

Von Lubendorff zu reden verlohnt sich überhaupt nicht mehr. Er und der Nationalsozialismus ist nach dieser Wahl erledigt. Auch Feld, der Kandidat der Bayerischen Volkspartei, vermag nicht einmal die Stimmen aufzubringen, die ihm von Rechts wegen nach dem Wahlergebnis vom 7. Dezember hätten zufallen müssen.

Der Ruhrgelehrer-Mary hat im großen ganzen die auf ihn entfallenden Stimmensummen in bester Weise erhalten können wie am 7. Dezember.

Der Demokrat Hellpach hat dank der finanziell sehr reichlich subventionierten Wahlpropaganda wenigstens annähernd die Stimmenzahl der Demokraten vom 7. Dezember 1924 auf sich vereinigt. Was

Otto Braun

anbetrifft, so muß man nur den „Vorwärts“ von heute früh lesen, um zu verstehen, wie überläßt die Sozialdemokraten sind, daß sie nicht viel mehr Stimmen verloren haben. Nach dem bis jetzt vorliegenden Wahlergebnis haben nämlich die Sozialdemokraten etwa 700 000 Stimmen verloren. Aber das entspricht etwa dem geringeren Prozentanteil der Wahlbeteiligung, so daß man davon sprechen kann, daß die Sozialdemokratie sich gehalten hat. Wie gelangt, ist der „Vorwärts“ ganz erkrankt darüber. Mit einer gewissen Beklemmung spricht er bei dieser Stagnation von einer „gehobenen Aufwärtsentwicklung“, die keine „Verleumdungskampagne“ habe aufhalten können. Es ist also den „Vorwärts“-Redakteuren sehr schwer gefallen, daß sich die sozialdemokratische Wählererschaft solche Zahlen heraus besorgt hat, das heißt, daß sie sich gegen den Barmer-Gesamt immer er-

wiesen hat. Ehrenvoll jedenfalls ist das für die Sozialdemokratische Partei nicht! Wenn die SPD. es jetzt so hartnäckig sollte, als ob sie irgendwelche Arbeiterstimmen gewonnen hat, so wäre das natürlich ein Schwindel. Diejenigen Arbeiterstimmen, die diesmal nicht für die Kommunisten abgegeben worden sind, gingen, wie schon anfangs auseinandergelegt, durch Wahlenthaltung verloren, können also nicht zu der schwarzrotgoldenen Front gehören.

Das Wichtigste ist, daß das revolutionäre Proletariat jetzt die richtigen Lehren

aus dem ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenschaft zieht. Der Wahlkampf hat wieder einmal bewiesen, daß, wenn auch schon die politische Ideologie längst sich gewandelt haben mag, eine organisatorisch sehr verzerrte Wahlmaschinerie trotzdem immer noch ausgezeichnet funktionieren kann. Was damit gelangt sein soll, werden die Genossen der kommunistischen Partei sehr wohl verstehen. Damit soll nämlich angedeutet werden, daß selbst die beste politische Aufklärungsarbeit ohne Erfolg bleiben muß, wenn nicht sofort organisatorisch nachgeholfen wird durch die ausgiebige und jährliche Kleinarbeit. Die Genossen haben alle gesehen, welche glänzenden Wahlergebnisse die SPD. gemacht hat. Sie haben selbst beobachten können, wie die politische Aktivität der SPD. bei weitem die der Sozialdemokratie im Wahlkampf überflügelt hat. Sie haben festgestellt können, daß alle unsere Veranlassungen bei weitem die am besten besuchten waren. Und doch entspricht das Wahlergebnis nicht jeder sehr erfreulichen politischen Aktivität, weil noch breite Kreise der Parteimitgliedschaft nicht erkannt haben, daß es auch organisatorisch die mit uns Sympathisierenden fast zusammenzufassen gilt. Was wir vor den Wahlen und besonders auch im Hinblick auf den gewaltigen Ausbruch der Massen in der Trauerkundgebung für die neu ermordeten Proletarier wiederholt festgestellt haben, das gilt jetzt noch in verstärktem Maße. Jetzt gilt es, erst recht alle Sympathisierenden in die kommunistische Partei hineinzubringen, alle Arbeiter, die, wenn auch noch unklar, zur roten Fahne stehen, in den SPD. hineinzuziehen, die freien Gewerkschaften von innen heraus zu revolutionieren und zu politisieren durch den Masseneintritt revolutionärer Arbeiter, für die Verbreitung des einzigen Arbeiterblattes, des „Klassenkampf“ Sorge zu tragen usw.

Die Genossen müssen sich dessen bewußt sein, daß bei dem zweiten Wahlgang diese Wahlmüdigkeit, die im ersten Wahlgang überhand nahm, durch bessere organisatorische Beanspruchung unserer politischen Organe. Mit ungeheurer Energie

muß für den 26. April solche Arbeit geleistet werden, daß die Spekulation der Schwarzrotgoldenen und Schwarzrotgoldenen, daß am 26. April die Kommunisten dieselbe Wahlenthaltung zu vermeiden haben werden, in nichts zerfällt.

Es wäre selbstverständlich töricht, nach dieser Wahl auch nur in irgendeiner Beziehung lothängig in der Wahlpropaganda zu erlahmen. Nach wie vor wird die Bourgeoisie und nach wie vor werden ihre sozialdemokratischen Kackeien die kommunistische Partei und damit das revolutionäre Proletariat so zu behandeln versuchen, wie das einer geringeren Stimmenzahl für den Arbeiter Thälmann entspricht. Je härter durch eine Abstimmung das revolutionäre Proletariat seine Nachtwachen beweist, desto besser subventioniert wird die rote Front sein, die über die Wahlaktion hinaus vorstehen muß zum direkten Kampf um ihre proletarischen Interessen.

Was nun?

Es genügt, einen Blick in den heutigen „Vorwärts“ zu werfen, um sofort zu wissen, was jetzt kommen wird. Wir lesen da: „Ergebnislos, daß die Sozialdemokratie keine Aussicht hat, im 2. Wahlgang trotz der Wähler der Mitte mitzureisen, daß sie den Jarres-Vorstoß schlagen kann, dann muß dieser notwendige Erfolg durch eine republikanische Sammellandkandidatur erreicht werden.“

Was heißt das? Das bedeutet, daß schon in dem Moment, wo kaum die ersten Teilergebnisse bekannt sind, der „Vorwärts“ seine sozialdemokratischen Wähler auf die Wahl irgendeines bürgerlich-republikanischen Sammellandkandidaten vorbereitet. Die Anhänger der Sozialdemokratie werden sehen, daß unsere Voraussetzungen richtig gewesen ist, nämlich die Voraussetzungen, daß die SPD. für März im zweiten Wahlgang eintreten wird. Die gesamten Wünsche des „Vorwärts“, die, durchgehends, einen glatten Betrag an den sozialdemokratischen Parteigängern darstellen, werden von dem passifistischen Dattengreis H. von Gerlach etwas bestimmter unterstrichen. Nachdem Gerlach noch einmal von der schweren Schuld der Sozialdemokratie spricht, die sie durch Aufstellung eines eigenen Kandidaten auf sich geladen habe, gibt er für den 26. April direkt die Parole heraus: „Schwarzrotgold für März!“

Wer Braun gewählt hat, hat in Wirklichkeit dem Ruhrgelehrer-Mary, dem Barmerman jenes Zentrums, das im Reich bereits mit den schwarzrotgoldenen Jarrestiften und Monarchisten in einer Regierung sitzt, seine Stimme gegeben.

Man darf neugierig sein, ob nach dem Barmer-Gesamt die sozialdemokratisch orientierte Wählererschaft auch diesmal wieder das dicke Fell aufbringt, auf dieses Schwindel noch mitzumachen.

Wahlresultate

Vorläufiges Gesamtergebnis

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Otto Braun (SPD.) | 7 785 678 |
| Feld (Bay. Volkspartei) | 1 002 278 |
| Hellpach (Demokrat) | 1 565 136 |
| Jarres (DVP.) | 10 387 523 |
| Lubendorff (Völkisch) | 284 471 |
| Mary (Zentrum) | 3 883 676 |
| Thälmann (KPD.) | 1 869 553 |
| Zeppelitter | 34 152 |
| Insgesamt | 26 812 467 |

Amthliches Ergebnis von Halle (Stadt)

| | |
|------------|--------|
| Braun | 12 770 |
| Feld | 138 |
| Hellpach | 8 822 |
| Jarres | 47 318 |
| Lubendorff | 1 514 |
| Mary | 1 855 |
| Thälmann | 25 854 |

Vorläufiges amtliches Ergebnis des Regierungsbezirks Halle-Merseburg

| | |
|------------|---------|
| Braun | 148 420 |
| Feld | 1 468 |
| Hellpach | 83 158 |
| Jarres | 884 698 |
| Lubendorff | 8 455 |
| Mary | 10 950 |
| Thälmann | 138 596 |

Ergebnisse aus den Wahlbezirken

Bezirk Magdeburg
 Braun 347 596, Feld 1495, Hellpach 37 907, Jarres 409 964, Lubendorff 6684, Mary 17 735, Thälmann 38 672.

Wahlkreis Dresden-Bautzen
 Braun 386 078, Feld 2084, Hellpach 88 106, Jarres 288 067, Lubendorff 5081, Mary 17 556, Thälmann 36 622.

Wahlkreis Chemnitz-Zwickau
 Braun 292 633, Feld 2808, Hellpach 37 301, Jarres 380 615, Lubendorff 14 226, Mary 7384, Thälmann 69 858.

Thüringen
 Braun 305 353, Feld 2200, Hellpach 42 152, Jarres 486 412, Lubendorff 15 820, Mary 47 294, Thälmann 100 574, Zeppelitter 1559.

Freistaat Anhalt
 Braun 77 818, Held 305, Hellpaß 7418, Jarres 69 928, Lubendorf 2296, März 2562, Thälmann 11 386.

Braunschweig, Wahlkreis 16
 Braun 313 000, Held 24 000, Hellpaß 41 600, Jarres 303 000, Lubendorf 6000, März 47 000, Thälmann 22 000.

Breslau, Wahlkreis 7
 Braun 214 286, Held 813, Hellpaß 29 544, Jarres 245 308, Lubendorf 5842, März 170 084, Thälmann 13 408.

Niederhessen
 Braun 203 000, Held 1600, Hellpaß 59 000, Jarres 228 000, Lubendorf 2800, März 48 000, Thälmann 11 000.

Regiel Viegnitz
 Braun 203 806, Held 1844, Hellpaß 59 162, Jarres 228 903, Lubendorf 2886, März 48 331, Thälmann 11 617.

Oberhessen
 Braun 46 440, Held 2041, Hellpaß 8057, Jarres 144 076, Lubendorf 4034, März 220 061, Thälmann 45 281.

Frankr., Wahlkreis 26
 Braun 278 150, Held 227 708, Hellpaß 36 438, Jarres 353 345, Lubendorf 82 267, März 44 224, Thälmann 29 083.

Weistalen-Süd, Wahlkreis 18
 Braun 220 766, Held 3184, Hellpaß 52 120, Jarres 820 276, Lubendorf 543, März 34 986, Thälmann 108 288.

Weier-Gms
 Braun 122 023, Held 3866, Hellpaß 41 265, Jarres 226 978, Lubendorf 4902, März 127 397, Thälmann 18 096.

Regiel Düsseldorf-West
 Braun 113 727, Held 2488, Hellpaß 18 374, Jarres 174 922, Lubendorf 4540, März 304 311, Thälmann 67 482.

Württemberg einschließlich Stuttgart
 Braun 206 917, Held 2825, Hellpaß 137 081, Jarres 348 685, Lubendorf 5189, März 241 918, Thälmann 26 490.

Einzelne Städteergebnisse

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 85 488, Braun 148 902, Held 458, Hellpaß 47 022, Jarres 124 980, Lubendorf 10 464, März 20 148.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 1996, Braun 10 196, Held 24, Hellpaß 1561, Jarres 38, Lubendorf 128, März 1008.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 528, Braun 196 872, Held -, Hellpaß 18 508, Jarres 96 788, Lubendorf 2186, März 42 721.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 490, Braun 2070, Held 173, Hellpaß 1232, Jarres 9648, Lubendorf 896, März 14 696.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 186, Braun 1542, Held 38, Hellpaß 1501, Jarres 10 540, Lubendorf 187, März 5856.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 1281, Braun 1060, Held 59, Hellpaß 485, Jarres 6055, Lubendorf 170, März 7197.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 10 730, Braun 74 320, Held 380, Hellpaß 16 061, Jarres 64 522, Lubendorf 1885, März 4192.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 276, Braun 82 648, Held 167, Hellpaß 8683, Jarres 28 872, Lubendorf 447, März 998.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 61 292, Braun 153 627, Held 1227, Hellpaß 84 080, Jarres 175 298, Lubendorf 4017, März 10 415.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 10 917, Braun 33 277, Held 180, Hellpaß 7511, Jarres 10 902, Lubendorf 837, März 1768.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 5 690, Braun 49 190, Held 668, Hellpaß 9285, Jarres 44 721, Lubendorf 2185, März 74 204.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 142, Braun 9614, Held 228, Hellpaß 1769, Jarres 10 219, Lubendorf 54, März 22 002.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 10 278, Braun 27 857, Held 210, Hellpaß 202, Jarres 36 802, Lubendorf 745, März 31 801.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 2134, Braun 11 679, Held 104, Hellpaß 1902, Jarres 21 948, Lubendorf 310, März 11 999.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 13 998, Braun 91 687, Held 59 302, Hellpaß 9899, Jarres 136 436, Lubendorf 20 279, März 4818.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 1845, Braun 88 783, Held 12 488, Hellpaß 13 726, Jarres 65 927, Lubendorf 9509, März 3674.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 11 247, Braun 37 361, Held 489, Hellpaß 13 488, Jarres 27 060, Lubendorf 574, März 21 148.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 3006, Braun 17 600, Held 200, Hellpaß 8100, Jarres 45 906, Lubendorf 700, März 10 800.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 2948, Braun 35 847, Held 310, Hellpaß 9923, Jarres 35 408, Lubendorf 549, März 4814.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 5214, Braun 6047, Held 98, Hellpaß 781, Jarres 11 816, Lubendorf 322, März 14 157.

Berlin (170 Bezirke) Thälmann 2047, Braun 3965, Held 50, Hellpaß 1130, Jarres 2109, Lubendorf 590, März 2336.

Titelstandsverleih gegen den Genossen Thälmann

Der gewaltige Massenaufruf des Proletariats in allen Städten Deutschlands, wo der rote Propagandastandbild Genosse Thälmann sprach, hat der Bourgeoisie begrifflichen Schrecken in die Knochen gejagt. Wie uns Genosse Thälmann mitteilt, wurde er Freitag bei seiner Ankunft in Berlin, als er den Bahnhof Zoologischer Garten verließ, darauf aufmerksam gemacht, daß verschiedene Organisationen ein

Handgranatenattentat

vorbereten, das auf dem Wege vom Bahnhof zum Sportplatz verübt werden sollte. Der Genosse Thälmann hatte schon vorher an dem Drabikoffe erfahren. Auch die Kriminalpolizei war informiert. Genosse Thälmann ließ sich darauf nicht abhalten, im Zuge unter der Bedeckung einer Wache des Roten Frontkämpfer-Bundes mitzumarschieren. Der gewaltige Massenaufruf hat dann jedenfalls die Banditen von ihrem verbrecherischen Versuch abgebracht. Auch auf dem Heimwege vom Sportplatz wurde Genosse Thälmann von dunklen Gezeiten verfolgt und bedroht. Sie blieben aber in respektvoller Entfernung, weil die Wache des "Roten Frontkämpfer-Bundes" nicht von der Seite zu kommen

Im Ubrigen ist schon einmal während der Massenaufrufe ein Handgranatenattentat auf die Wohnung des Genossen Thälmann verübt worden, bei dem seine Frau und sein Kind der Gefahr mit Inapper Koll entgingen!

Kampfpause im Zubehälter Hungerstreik

Nach 13tägigem Hungerstreik haben unsere 76 Genossen auf der Forderung Zubehälter' Freiheit nachmittag am Beurlauben der Partei den Hungerstreik abgebrochen. 13 Tage haben sie gehungert. Sie sind teilweise körperlich zusammengebrochen, aber trotzdem nahmen sie keinen Rücksicht auf sich, denn sie kämpften für ihr gutes Recht, das ihnen durch die sozialdemokratisch-demokratisch-volksparteiliche Niedertracht genommen wurde. Ähnlich löschend sehen die in der großen Revolution vereinigten Frontkämpfer zu, wie die unsere Genossen sich in Hungerstreik begeben. Sie bräutlichen sie weiter durch Einzelhaft und Verweigerung bzw. Einschränkung der Besuchserlaubnis für die Angehörigen. Aber unsere Genossen hielten aus. Sie wollten, gestützt auf die Sympathie und Solidarität der Werttätigen Hamburgs ihren Kampf bis zum Neuesten durchführen. Es hat sich wirklich eine Ausnahme in dem Parteileben bewährt, und die 76 Genossen sind unbeschadet geblieben. Denn die SPD ist nicht willig, durch sozialdemokratische Schurken unsere Diabolkämpfer, die unter der Ebertjustiz schon bitter genug litten, in den Tod treiben zu lassen. Der Abbruch des Hungerstreiks der Gefangenen ist keine Niederlage. Die Veranbarung der Zubehälter' Forderung ist ein Aufbruch und die Faltung des Ignoranzrotzettelgen Senats öffnet, jetzt auch dem letzten Richter die Augen über den Willen der demokratischen Republik, die alle Monardien und Reaktionen in Freiheit stellt und sich nicht nur mit der Einforderung der Fortkämpfer des Proletariats begnügt, sondern sie auch noch der letzten Redie beraubt. Eines ist gewiss: der bauerliche Kurs des Hamburger Senats wird den Kampf der gesamten Arbeiterkraft zur Beilegung der ungelösten Forderung in den Vordergrund vorverlagern. Der Kampf der unsere Genossen einmütig und unbefristet abgebrochen haben, ist ein Signal zur Organisierung aller Werttätigen im ganzen Reich zur Organisierung der revolutionären roten Front.

Die SPD. an die RPD.

Die Zentrale der RPD. fand an die Zentrale der SPD. folgenden Brief anlässlich des Grubenunglücks in Merlenbach: Teure Genossen! Dem lothringischen Grubenproletariat, vor allem den Opfern der Raturkatastrophe und ihren Angehörigen die Sympathie und Solidarität der deutschen Kommunisten! Kein Zug vergeht, wo das mörderische kapitalistische System, verhärtet durch den erpresserischen Dames-Plan, nicht neue Opfer fordert. Hier gilt für die Arbeiter, es gilt zu kämpfen. Einheitsliche internationale Gewerkschaftsorganisation, einheitslicher internationaler Kampf gegen das Antreibersystem, für die Lebensunterhalt, für die Beseitigung des Dames-Planes, für den Sturz der Bourgeoisie, die aus unserem Blut ihre Profite zieht! Wir zum Kampf gegen den Arbeiterterror! Es lebe die internationale Kampfolidarität des Proletariats! Zentrale der RPD.

Ein Unfall der Radikalfraktion

Das Budapest wird gemeldet, daß die Radikalfraktion sich angeblich heftigst unterworfen habe. Aus 6 Mandate blieben annulliert, angeblich weil die Inhaber Mitglieder der Komintern sind; 19 wurden anerkannt; über 25 wird eine Untersuchung eingeleitet. Der Rest des verbotenen Abgeordneten Giesch Radikoff soll in der Stupistina eine Lokalitätsklärung abgegeben haben.

Unternehmerterror

Die Arbeiter können verreden

Der von der Gruppe im "Kollaps" begangene Mord hatte über Mitteldeutschland hinaus nicht nur die deutsche, sondern die Arbeiterkraft der ganzen Welt in heftige Empörung versetzt. Diese Empörung fand ihren Ausdruck bei der in Halle noch nie gesehenen Kundgebung am Tage der Beerdigung der Ermordeten. Die Unternehmerratten in Halle hat sich gleichfalls nahezu restlos hieran beteiligt.

Die Allgemeine Arbeitergeber-Bereingung für Halle a. d. S. und Borsote geht aber völlig konform mit der Gruppe und billigt das Attentat an der Arbeiterkraft. Ja, die Arbeitgeber gehen noch darüber hinaus und wollen diejenigen, die sich an der Beilegung beteiligt haben, völlig kreislos machen. Diese kreuzt und ungeheuerliche Maßnahme kommt im nachfolgenden Rundschreiben zum Ausdruck:

Allgemeine Arbeitergeber-Bereingung für Halle a. d. S. und Borsote.
 Fernsprecher 2511 und 4108.
 Halle, den 25. März 1926,
 Große Ulrichstraße 10.
 Rundschreiben Nr. 9. 25.
 Tgb. Nr. 844. 25. D. S.

An alle Mitgliedsfirmen!

Wahrung vor Einstellung ausgeperrter Arbeiter.

Aus Anlaß der Beerdigung der "Kollaps" Opfer am 19. März wurde der Betrieb unserer Mitgliedsfirma Otto Böge & Co. mangels weile zum größten Teil stillgelegt. Die Betriebsleitung hat daraufhin die Beilegung für zwei Tage lang bis zum 23. März ausgesetzt. Während der Stilllegung haben nachfolgende Arbeiterinnen ihre Entlassung genommen.

Es folgen vier Namen: E. A. - B. L. - J. B. - E. W.

Am 24. März kam es im Betriebe zu Tätlichkeiten zwischen den ausgeperrten Arbeiterinnen und solchen, die am 19. März gearbeitet haben.

In diesen Tätlichkeiten waren die Arbeiterinnen, es folgen drei Namen: M. G. - E. B. - M. M., beteiligt.

Gegen die letztgenannten ist ein Strafverfahren bei der Staatsanwaltschaft anhängig gemacht worden.

Im Auftrag der Firma Otto Böge & Co. warnen wir vor Einstellung verurteilter ausgeperrter Arbeiterinnen und bitten für den Fall, daß eine Einstellung inwieweil bei anderen Firmen erfolgt sein sollte, die Entlassung zum nächstzulässigen Kündigungstermin auszusprechen.

Schadungsvoll
 Allgemeine Arbeitergeber-Bereingung für Halle und Borsote.
 Der Geschäftsführer
 Gg. Dr. Diering.

Eine benannte angebliche Konvention und Beilegung der Arbeiterkraft muß den allergrößten Protest der gesamten Arbeiterkraft hervorrufen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen müssen sich nun erst recht zusammenschließen in der Gewerkschaft und durch die so machtvoll geklatete Organisation der Unternehmern die Macht der Arbeiterkraft vor die Augen führen.

Die Grubenkatastrophe in Lothringen

Die Morbidität der Ausbeuter

„Zum Grubenunglück im Saargebiet wird weiter gemeldet, daß dabei zum ersten Male ein Förderer für Rote benutzt wurde,“

„Deshalb, Du Quadranten, weil man den vierten Wassilow überhaupt nicht zu Worte kommen lassen wird, - verstanden?“

„Die drei Burgunden haben sich an, brachen in ein wildes Gelächter aus und begannen Gortow zu umarmen, aber dieser entwand sich ihnen in der Sorge um die geschnittenen Gefährter seiner Kameraden.“

„Die Station der Aeroelektro war der am besten besetzte Punkt der Stadt. Der die Elektrifizierung des Raumes über der Stadt beaufsichtigende Monteur mußte wie der römische Papst Zug und Radt innerhalb der Mauern der Station bleiben, - er durfte kein Gebiet nie verlassen. Weiße Flugzeuge freuten ununterbrochen über der Station und bewachten die gigantischen Elektropfänger. Bei der geringsten Gefahr wurde ein mächtiger, malchinel be-treiberer Umfahler in Bewegung gesetzt, wodurch der ganze Luftstrom über Bettograd in einer Höhe von über tausend Metern sich mit einem elektrischen Flammmeer versetzte. Begleitet wurde die ganze Stadt des elektrischen Lichts beraubt und in absolute Finsternis getaucht.“

„Unten am Tor der Station wechselte alle halbe Stunde eine Potentette.“

„Der Vollen war gerade in seine Kaserne abmarschieret, als auf dem Plage ein junger Mann im Zylinder und Spatzenfedern auftauchte. Er bewegte sich in einer Weise normal, daß Zof-fische und der mit dem Zylinder geschmückte Kopf in den Vorder-grund traten, während kein ärmliches Jodett und die gestiften Hosen der Aufmerksamkeits des Beobachters entgingen.“

„Ich bin der Kommunist Wassilow“, sagte er kurz und warf dem überlebenden Beamten seinen Ausweis hin, „ich muß sofort den Monteur sprechen!“

„Sein Ausweis wurde sorgfältig geprüft und in Ordnung befunden, worauf Wassilow in das Innere gelassen wurde.“

„Mit seinen lunkelneulernen Hornbrühen vor sich hinfuchtelnd, passierte Wassilow alle Posten.“

„Die Empfangstation der Aeroelektro. Der Monteur, ein er-grauter Mann mit einem regungslosen, strengen Gesicht, kam dem Besucher entgegen.“

„Gnädig, sprechen Sie Englisch?“

„Kommt mal her, Monteur!“

„Ich komme...“

„Ich... im Auftrag einer Großmacht. Sagen Sie mal, kennen Sie den Kurs des Dollars? Was halten Sie von dieser wunderbaren Valuta?“

„Der Monteur harrete den sonderbaren Mann an.“

„Spiel' nicht den Dummen!“ kloppte ihm der Mann im Zylinder auf die Schulter. „Mach diesen ganzen Kram taput - die Groß-macht will sich die Sache etwas fallen lassen! Eintausend Milliarden - top?“

„Der Monteur pfiff und rief den nächsten Boten herbei: „Gefestranter oder Verdresler! Ins Gefängnis der Station!“

„Der junge Mann im Zylinder wurde am Kragen genommen und trotz seiner Verluste, zu heißen und zu tragen, - in die Gefängnis- abteilung der Station gebracht.“

„Eine halbe Stunde darauf wurde der Posten am Eingang zur Station durch einen neuen ersetzt. Er salutierte, nahm die Ge-wehr und marschierte in die Kaserne.“

„Kaja, Kaja!“ ertönte ein auffälliges Hulsen und ein Mann mit stolz vorgehaltenen Oberkörper näherte sich dem neuen Posten. Er hatte ein labellloses schwarzes Jodett an - jeder Besucher hätte seine Wille wohlwollend an diesen Gentleman, vielmehr auf seinen Jodett, rufen lassen, was den letzteren infaund ließte, die geringsten Schritte und ausgefrachten Hosen beiseiden im Hinter-grunde zu halten.“

„Genossen! Ich bin der Kommunist Wassilow. Hier mein Aus-weis. Führt mich zum Monteur!“ sagte das schwarze Jodett mit wichtiger Miene.“

„Das Tor wurde geöffnet und der Gentleman warf seinen imponierenden Oberkörper in solcher Selbstbewußtheit in den Spalt, daß seine schiefgetretenen Wäsche nicht weiter aufblies.“

„Der grauhaarige Monteur kam nicht ohne Zerger dem zweiten Besucher entgegen. Er zuckte zusammen, als er dessen erstlaunliche Mienshaftigkeit mit dem ersten bemerkte. Aber seine Verwunderung verwandelte sich in Ratlosigkeit, als der Besucher ihn zu sich wintte und ihm mit geheimnisvoller Stimme sagte: „Kommt mal her, Monteur! Ich bin... ein gutes Geschäft machen? Du kriegst eine runde Million Dollar, wenn Du ein paar Empfänger unbrauchbar machst! Eine dreizehnbare Groß-macht hat nämlich die Achtsicht, ein paar eiserne Klüße auf Lenin-grad hinauszuschieben...“

„Im Augenblick darauf befand sich auch der zweite Wassilow im Stationsgefängnis.“

„Nach einer Weile wechselte die Potentette vor dem Tor wieder ab. Jeder hätte gewiß seine Kreuze geholt, wenn er den nun an-kommenden Herrn gesehen hätte, wie er seine neuen, labelllos ge-bügelteten Hosen, die Hüfte mit elegantem Schwung legend, zur Geltung brachte. Er blieb vor einem der Posten stehen und nannte seinen Namen.“

(Fortsetzung folgt.)

Meß-Mend

Komen von Jim Sollar

„Keine idiotische Arbeit“, murmelte Gortow, kein Meß zufrieden betrachtend. „Lora, lieber mit andächtige Arbeit?“

„Für einen Gentleman reicht's, Gortow - hoi! im Schrant.“

„Gortow ermahnte den Wandhändler einen schwarzen Anzug, Schuhe, Hüte, Halsbinde, Handschuhe und Spatierholz und bestaunte die Gegenstände träge.“

„Das macht nichts, Jungsens“, sagte er entschlossen, „leidi diesen einen Gentleman unter Euch aus, - es wird schon gehen.“

„Es dauerte nicht lange, und Willings hatte ein tadelloses Jodett an, das eine Höhe mit vorzüglichen Kugelfallen und Netz - Hüte, Handschuhe, Handschuhe und Spatierholz.“

„Was ist das, die Sache macht sich“, sagte Gortow, „und jetzt nehmt mal diese Karten!“

„Mit er nach Lora einen Empfehlungsbrief auf den Namen Wassilow, Willings ein Portebuch auf den Namen Wassilow und Rad einen Ausweis auf den Namen Wassilow.“ Dann sagte er mit trauriger Stimme:

„Hoi! mal mit Vergnügen an Jungsens. Das Dynamit macht mit keine Sorge. Die Sache ins alle in untern amerikanischen Werkstätten erzeugt. Das Einzige, was wir fürchten müssen, wäre ein Mitglied mit dem Monteur verbunden? Jetzt ist's noch früh am Tage. Die Fassisten werden noch nicht bei ihm gewesen sein. Und deshalb Jungsens müßt Ihr einen kleinen Auftrag übernehmen. Gehi zur Arbeiterkraft's Station und presch! im Namen Wassilow's mit dem Monteur.“

„Was sollen wir mit ihm reden?“ fragte Lora eräutend.

„Es ist doch klar!“ zinkierte ihnen Gortow zu. „Wir müssen ihn zu belischen versuchen. Macht ihm die Sache plausibel und fragt ihn, ob er geneigt ist, die Sowjetregierung für gute Valuta zu verkaufen.“

„Hoi! Du toll, Gortow!“

„Ich denke nicht daran“, antwortete Gortow ruhig. „Es verhält sich noch nicht, daß der Erste von euch sofort ins Los kommt, - dann wird der zweite losgeschossen. Bei geführter Diplomatie kann man es erreichen, daß auch der zweite eingesperrt wird und in diesem Augenblick muß der dritte auftauchen.“

„Aber warum, zum Teufel, sollen wir das machen?“ röhnte Rad

... und Zeugen, der Urteile und sonstigen Beweismittel beantragt.

7. Die Verlesung der Rede des leinzezeitigen sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Zeigner im Sächsischen Landtag vom 18. Oktober 1923. Aus dieser Rede ergibt sich, daß die schwarze Reichsmehrheit erfüllt hat, welche zum Bürgerkrieg vorbereitete und welche mit föhlfähigem Zustimmung der legalen Reichsmehrheit begründet worden ist.

8. Die Verlesung des Herrn Seidte in Magdeburg, Sachsen, des „Stahlhelm“. Dieser wird bestrafen, daß die Organisation „Stahlhelm“ im letzten Jahresberichts mit der Reichsmehrheit, daß sie für den November 1923 die Einsetzung eines illegalen Direktoriums plante, welches Standesberichte mit der Verfügung der Todesstrafe einlegen sollte. Das Direktorium sollte mit individuellen und Waffenterror arbeiten, insbesondere war das Aufhängen von Wächtern auf dem Westerntor Platz und von Arbeiterführern am Neuen Tor als erste Maßnahme vorgegeben. Sollte die Vernehmung des Herrn Seidte abgelehnt werden, so wird die Verlesung des Art. 15 der Reichsflagge beantragt. Am Berliner Zeitung „Der Montag Morgen“ vom 24. 3. 24 beantragt ihn, von der Verteidigung vorgekommen.

9. Die Verlesung der Urteile über den Antritt gegen den General Seidte von Landgericht III in Berlin (Verhandlung vom 26. 5. bis 6. 24). Aus diesen Urteilen ergibt sich, daß von nationalsozialistischer Seite ein durchaus erregendes und bis in einige Teile vorbereitete Antritt auf den Kopf der Reichsregierung geplant worden ist, das am 18. Jan. 1924 stattfinden sollte und daß die Minister nur deshalb freigesprochen worden sind, weil sie Verabredungen mit Spitzeln trafen, welche angeblich zur Ausführung der Tat bereit waren. Falls die Urteile beigegeben werden, so wird die Verlesung der richterlichen Protokolle der Angeklagten und Zeugen, der Urteile und sonstigen Beweismittel beantragt.

10. Die Verlesung des Tagesbuchs Nr. 15 der „Reichsflagge“, Landesleitung Nürnberg. Aus demselben ergibt sich, daß im Juli 1924 diese nationalsozialistische Organisation einen eingehenden militärischen Dienst bei ihren Mitgliedern durchgeführt hat. Ferner, daß diese Organisation eine Liste von „Hessern“ angelegt hat, denen das Handrecht gelegt werden sollte. Die Verlesung ist erwidert, das betreffende Exemplar im Original vorzuliegen und eventuell auch zu verlesen.

11. Die Verlesung des Urteils „Für bemerkenswertes Urteil“ Nr. 19 vom 8. 6. 24 der Reichsgericht, der „Stahlhelm“. Aus diesem Urteil ergibt sich, daß die Einigungen zur „Schwarzen Reichsmehrheit“ mit Hilfe von Gehaltsbefehlen vorgekommen wurden.

12. Die Verlesung der Urteile Streicher-Kellerhauer des Schöffengerichts in Nürnberg. Aus diesen Urteilen ergibt sich, daß innerhalb der nationalsozialistischen Partei ein Mordplan gegen den Reichsterror Kellerhauer ergriffen, dessen Ausführung nur an einem Unfall scheiterte. Falls die Urteile beigegeben werden, so wird die Verlesung der richterlichen Protokolle der Angeklagten und Zeugen, der Urteile und sonstigen Beweismittel beantragt.

13. Die Verlesung der Rede des preussischen Innenministers C e r r i n g aus dem Preussischen Landtage vom 21. 1. 25. Aus dieser Rede ergibt sich, daß noch im Jahre 1925 eine 2. 1. 25. in Bestand innerhalb der Organisation Korbach und daß Verpflichungsscheine zum Dienst mit der Waffe unterschrieben wurden. Ferner, daß die Organisation Korbach illegal Waffen gekauft hat.

Gewerkschaftsbewegung

Rubinlein: „Die Konzentration des Kapitals und die Aufgaben der Arbeiterklasse“

Von R. B. (Berlin).

Das internationale Kapital hat auf der Londoner Konferenz den Versuch gemacht, die brennendsten Streitfragen zu lösen. Zweifelslos ist es insofern der Initiative und der Bormachtstellung der Sozialisten und Sozialdemokraten gelungen, den offenen freigelegten Ausdruck der latenten Konflikte noch einmal hinauszuverschieben. Der Dames-Klan enthält die Regelung der internationalen Beziehungen des Kapitals für die Gegenwart. Wie lange er hält, hängt von der Arbeiterklasse ab. Zunächst ist aber festzustellen, daß es dem Reformismus gelungen ist, durch die Sachverständigenkonferenzen unter bestimmten Schichten der Arbeiter-Klassen über die Dauer und Haltbarkeit des kapitalistischen Systems zu werden, die in laienhaftem Gelehrsal zur Lehre von Marx und Lenin stehen. Die Politik der 2. Internationale und der Mitteldeutschen Gewerkschafts-Internationale hat ihren Grundpfeiler in der Lehre von der ewigen Lebensfähigkeit und der Unveränderlichkeit der kapitalistischen Wirtschaft. Arbeitsgemeinschaft und Kooperationspolitik sind die politische Ausdruck für die Anerkennung der Unantastbarkeit der kapitalistischen Produktionsweise durch die Reformisten.

Die kommunistischen Parteien aller Länder sind die einzigen, die den Kampf gegen das Sachverständigenkonferenzen führen. Unverwundlich haben die Kommunisten in Gewerkschafts- und Betriebsversammlungen die Arbeiterarbeit auf die Folgen des Dames-Gutachten hingewiesen. Nichtsdestoweniger wurden in vielen Versammlungen gegen kommunistische Minderheiten von den Reformisten Resolutionen durchgelesen, die sich für Annahme des Sachverständigenkonferenzen einlegten. In Deutschland spricht die Arbeiterklasse erst jetzt die Folgen der Dames-Politik. Die Beamtenentlassungen, die Auslieferung der Staatsbankrott an das internationale Kapital, die Befreiung des Sabbatbrottages, Lohn- und Steuererhöhung, die Auslieferung der Arbeitsmethoden, das sind Erscheinungen, die nicht spurlos an dem politischen Erleben des Arbeiters vorübergehen.

Die Klassen über den Dames-Pakt und die Politik der Reformisten bekommen Risse und Sprünge. In diese Risse und Sprünge muß sich die kommunistische Propaganda einbringen, um das ganze Gebäude zu sprengen. Dem kommunistischen Parteiarbeiter in der Betriebszelle und Gewerkschaft bietet deshalb das in zweiter Auflage erschienene Buch von Rubinlein*) eine Fülle von Unterlagen und Tatsachen über die Grundtendenzen und den Prozeß des kapitalistischen Zerfalls.

Die Offensive des Kapitals zwingt die Arbeiterklasse, jeden Fußbreit Lebens ihrer bisherigen Positionen mit Klauen und Nägeln zu verteidigen. In Deutschland führt sich die Bourgeoisie gegenwärtig hart genug, ohne die Sozialdemokratie zu regieren. Die reformistischen Führer versuchen deshalb ihre Verbände im bürgerlichen Staat wiederzugewinnen, indem sie sich von einer Oppositions- und der Arbeiterklasse nach oben tragen lassen wollen. Deshalb die Scheinopposition gegen die sozialdemokratische Regierung Luther, deshalb der Steueranruf des WGB, und das Manöver um die Anerkennung des Wahlgesetzes von Arbeiterkammern.

Es ist die Aufgabe der Kommunisten, an der Volkshemierung ihrer Parteien zu arbeiten und gleichzeitig die Massen, die Mehrheit der Arbeiterklasse, für die Diktatur der Proletariats zu erheben. Der um die Gewinnung der Massen auf dem Boden der Tages- und Leittöpfe ist immer von der Gefahr des Abgleitens in

*) R. Rubinlein: Die Konzentration des Kapitals und die Aufgaben der Arbeiterklasse. Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale. Band 29. Führer-Verlag, Berlin NW 6, Charitéstraße 7. Zweite erweiterte Auflage 1924. Preis 2 Mk., Organisationsausgabe auf 0,80 Mk. herabgesetzt.

den reformistischen Sumpf begleitet. Es wäre jedoch durchaus unrichtig, wegen dieser Gefahr das Betreten dieses Bodens überhaupt zu vermeiden. Das notwendig ist, die Durchdringung der kommunistischen Fronten mit dem Geiste und der Kraft des Reformismus. Es gilt, die alte sozialdemokratische Trennung zwischen Tageskämpfen und Endziel zu beseitigen. Die Tageskämpfe müssen in den Dienst für den Machtkampf gestellt werden. Zielbedeutung der Tageskämpfe sind so zu führen, daß sie zu Scheitern für den Machtkampf werden. Das heißt voraus, daß der Kampf nicht im Geleiste der Tageskämpfe vertritt und die Orientierung verliert, sondern daß er im Tageskämpfe den gesamten Komplex der Auseinandersetzungen mit der Bourgeoisie überblickt und begreift, daß die Arbeiterklasse in der Erdbühne um die Eroberung der politischen Macht kämpft. Die Rubinstein'sche Schrift ist geeignet, durch ihren Inhalt den Arbeiter im Sinne der leninistischen Führung der Tageskämpfe zu unterstützen.

Vorzüge der neuen Auflage bestehen zweifellos in der Darstellung der Ursachen der Londoner Konferenz. Die Ergebnisse der Londoner Konferenz und vor allem die internationalen Folgen des Dames-Gutachten und vor allem die internationalen Folgen des Dames-Gutachten müssen in einer neuen Auflage breiter und exakter behandelt werden. Eine interessante Bereicherung hat das Buch durch die Kapitel über das konzentrierte Kapital in Parlamenten und Regierungen sowie über die Produktion der öffentlichen Meinung erhalten. Anderes Wertiges zum ersten Mal in diesem Buch ist die Monopolisierung des Nachrichtenwesens und des Radiowesens an Hand von Quellenmaterial dargestellt.

Im Kampfe um die internationale Gewerkschaftseinheit und gegen die veralteten reformistischen Organisationsmethoden der kommunistischen Internationale bietet das Kapitel des Buches über die Aufgaben der Arbeiterklasse jedem Arbeiter reiches, zweckmäßiges, solides Material.

Bericht des IWA der Metallarbeiter

Auf der internationalen Konferenz gab das IWA einen Bericht in Professorenrform folgendes, teilt:

Bericht des Internationalen Propaganda-Komitees der revolutionären Metallarbeiter an die 3. Konferenz der revolutionären Metallarbeiter.

Die Professorenrform bietet, als ihr Ziel bezieht, Politik und Wirtschaft der Schwerindustrie finden darin eine gedrängte und doch das Wesentliche erhellende Darstellung und marxistische Beleuchtung. Die wirtschaftliche und rechtliche Lage der Metallarbeiter, Arbeitslosigkeit und Löhne in Deutschland, England, Frankreich, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in der Hochscholomatie, Österreich, Skandinavien, Spanien und in der Sowjetunion werden knapp geschildert. Der Abschnitt: Die Offensive des Kapitals gegen den Sabbatbrottag zeigt das internationale Zusammenwirken des Kapitals, seiner planmäßigen Offensive in allen Ländern, insbesondere in Deutschland, und das Verhalten der reformistischen Verbände, besonders der Bremer Internationalen, in allen für die Metallarbeiter wichtigen Fragen an. Der in der Professorenrform gegebene Bericht über die Tätigkeit des Sekretariats und der Sektionen des Internationalen Propaganda-Komitees der revolutionären Metallarbeiter erstreckt sich auch auf die Tätigkeit der Sektionen der einzelnen Länder. Die daraus sich ergebenden Schlussfolgerungen sind in einem besonderen Abschnitt erläutert. Als Anhang ist die Plankarte der revolutionären Metallarbeiter, die jenseitige internationale Zusammenarbeit bezieht.

Die Professorenrform bietet eine Fülle des wertvollsten Materials für jeden revolutionären Gewerkschafter; für Funktionäre der internationalen Arbeiterorganisationen, die ihren Weltanschauung über den engen Nationalismus hinaus erweitern wollen, ist sie geradezu unentbehrlich.

*) März 1925. Herausgegeben vom Internationalen Propaganda-Komitee der revolutionären Metallarbeiter in Moskau. Auslieferung durch Führer-Verlag, Berlin NW 6, Charitéstraße 7. Preis 1 Mk., Organisationsausgabe 50 Pf.

Die 4 gewaltigsten Abteilungen

unseres Hauses

bringen bei vielseitiger Auswahl und niedrigster Preisstellung unerhörte Vorteile

Leinen- und Baumwollwaren

- Erdegeschloß links
- Geizentorn-Handtücher nur gute, gebrauchsfähige Qualitäten 40,-
- Wäschestoffe hart u. feinfädig, ca. 80 cm breit, Meter 98 65,-
- Bettlatten in großer Auswahl, Meter 95 85,-
- Jüchen gute stabilere, Meter 95 85,-
- Kattun- und Jüchen-Bettbezüge mit 2 Kissen, fertig genäht, 97,-
- Stangenleinen-Bettbezüge mit 2 Kissen, fertig genäht, 14,95
- Damen-Taschentücher fertig mit Stoffbaum, 6 Stück 95,-
- Damen-Taschentücher 3 Stück im Karton 95,-

Damen- und Kinderputz

- im I. Stock
- Hutborden Meter 25 10,-
- Linon-Unterformen Stück 95 60,-
- Berggymnastik 12 teilig, Stück 35,-
- Ähren 2 teilig, in allen modernen Farben, Stück 50,-
- Flache Blumen 2 teilig, leichte Kostüm, Stück 50,-
- Barmareilchen 12 teilig, „Die große Mode“, Stück 75,-
- Stangenreißer in vielen Farben, Stück 80,-
- Kronenreißer 15 teilig, schwarz oder weiß, Stück 2,95



Dam- u. Kinderkonfektion

- im II. Stock
- Rajaks aus Boularbine, mit einfarbigem Besatz u. Verzierungen, Stück 5,95
- Rajaks aus reinem, buntem Material, Stück 10,-
- Kleider aus Ikon gefalt. Stoff, mit Hochkragen, Stück 5,95
- Vollwollkleider mit Filz, Einlag u. Hochkragen, Stück 5,95
- Cheviot-Kleider reine Wolle m. Zeffe u. bunt. Knopfgarn, Stück 6,90
- Gabardine-Kleider m. reich. Filz u. Knopfgarn, Stück 14,50
- Frauen-Mäntel aus gutem Covercoat, mit eleganter Stepperei, Stück 29,75
- Frauen-Mäntel aus gutem Tuch, mit Wollsepperi u. Knopfgarn, marine, grün, schwarz, Stück 36,75

Kleider- und Seidenstoffe

- Erdegeschloß rechts
- Blusenstreifen u. Karos Meter 1,35 95,-
- Streifen u. Karos doppelt breit, neue moderne Muster, Meter 1,95
- Neue Schotten ca. 105 cm breit, für Rajaks und Kleider, Meter 3,20 2,95
- Gabardine ca. 130 cm br., reine Wolle, für Röcke und Kleider, Meter 6,50 4,95
- Gabardine ca. 130 cm breit, reine Wolle, schwere Stoffmware, Meter 9,80 7,50
- Wahlscheide ca. 80 cm breit, weiß gute Qualität, Meter 1,95
- Damajade ca. 85 cm breit, Halbseide, gute Qualität, Meter 5,95 4,50
- Seidentrifot gute Qualität, mod. Farben, Meter 2,95

Modewaren

- Westen moderne Form, Kips undopal, Stück 1,25
- Westen mit Kragen u. Knöpfen, m. Spitze u. Stoff, reich garn. Stück 3,25
- Bubi-Kragen m. Stoffbaum u. Spitze garniert, Stück 95 75,-
- Berthen-Kragen a. opal mit Stoffbaum od. Spitzen, Stück 95 85,-

Verlangen Sie kostenfreie Zuleitung unserer monatlich erscheinenden **Moden-Zeitung**

Wollbaum

Halle a. d. S. Das führende Kauf- und Warenhaus Gr. Ulrichstr. 60/61

Stidereien - Spitzen

- Klöppelspitzen 1. Orden u. 6 cm breit, Meter 25,-
- Tüllspitzen 22 cm breit Meter 95,-
- Gitterstiderei Ein- u. Umkl. 6 cm br. Meter 40,-
- Stiderei-Rod-Wolants gute Qualität, Meter 85 65,-

Das bisherige Wahlergebnis des Saalkreises

| Wahlorte | Reichspräsidentenwahl | | | | | | |
|-------------------------|-----------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Thälmann (K.P.D.) | Jarres (D.D.P.) | Thälmann (S.P.D.) | Thälmann (S.P.D.) | Thälmann (S.P.D.) | Thälmann (S.P.D.) | Thälmann (S.P.D.) |
| 1. Röhren | 330 | 488 | 209 | 10 | 10 | 1 | 1 |
| 2. Wettin | 297 | 617 | 279 | 3 | 22 | 12 | 1 |
| 3. Wöbelsin | 618 | 732 | 145 | 6 | 48 | 10 | 10 |
| 4. Kirch-Görlau | 7 | 82 | 18 | — | — | — | — |
| 5. Kütten | — | — | — | — | — | — | — |
| 6. Unterepitz | — | — | — | — | — | — | — |
| 7. Leberdorf | 46 | 249 | 47 | — | — | — | — |
| 8. Trebitz b. S. | 36 | 58 | 11 | 1 | 3 | 2 | — |
| 9. Trebitz | 24 | 174 | 84 | 10 | 18 | 3 | — |
| 10. Friedrichswerth | 96 | 16 | 28 | 2 | 2 | 1 | — |
| 11. Dreßlich | — | — | — | — | — | — | — |
| 12. Rothenburg | 150 | 138 | 97 | 2 | 39 | 1 | 2 |
| 13. Dornitz | 58 | 143 | 14 | 1 | 5 | 2 | — |
| 14. Dornitz | 20 | 77 | 6 | — | — | — | — |
| 15. Dalena | 16 | 97 | 9 | 2 | 2 | 2 | — |
| 16. Schlettau b. U. | 124 | 218 | 154 | 6 | 13 | 12 | 1 |
| 17. Ober u. Unterpitz | — | — | — | — | — | — | — |
| 18. Ralswiek | — | — | — | — | — | — | — |
| 19. Salzdorf | — | — | — | — | — | — | — |
| 20. Röhnsdorf | — | — | — | — | — | — | — |
| 21. Leitzkau | 57 | 107 | 23 | — | — | — | — |
| 22. Braunsdorf | 170 | 138 | 50 | 1 | 10 | 1 | — |
| 23. Tanna | 176 | 180 | 18 | — | 6 | 3 | — |
| 24. Grotzsch | 62 | 122 | 10 | — | — | — | — |
| 25. Wittenberg | 28 | 160 | 37 | 3 | 5 | 4 | — |
| 26. Sonnenburg | 55 | 129 | 49 | 5 | 9 | 10 | 2 |
| 27. Wittenberg | 49 | 119 | 44 | — | 11 | 15 | 2 |
| 28. Zeitz | 191 | 110 | 34 | — | 10 | 3 | 1 |
| 29. Grotzsch | 91 | 58 | 10 | — | — | — | — |
| 31. Grotzsch | 233 | 116 | 32 | 1 | 5 | 2 | 3 |
| 32. Grotzsch | 193 | 160 | 15 | — | — | — | — |
| 33. Grotzsch | 97 | 55 | 11 | 2 | — | 3 | 1 |
| 34. Röllmann | 32 | 98 | 44 | 1 | 2 | — | — |
| 35. Röllmann | 78 | 57 | 29 | — | — | — | — |
| 36. Wittenberg | 74 | 77 | 13 | — | — | — | — |
| 37. Wittenberg | 145 | 140 | 64 | — | 6 | 2 | 1 |
| 38. Petersberg | 106 | 161 | 18 | 1 | 5 | 7 | 1 |
| 39. Dautz | 72 | 78 | 21 | — | — | — | — |
| 40. Brämhorn | 78 | 139 | 116 | 1 | 20 | 6 | 1 |
| 41. Brämhorn | 62 | 40 | 54 | 3 | 3 | 20 | 8 |
| 42. Wittenberg | 45 | 94 | 33 | — | — | — | — |
| 43. Wittenberg | 38 | 108 | 11 | — | — | — | — |
| 44. Weigen, Rabau | 47 | 130 | 35 | 3 | 119 | 8 | 1 |
| 45. Jöberitz (Stidfeld) | 27 | 121 | 51 | — | 11 | 2 | — |
| 46. Seeben | 371 | 211 | 30 | 4 | — | 7 | 4 |
| 47. Neudorf | 507 | 680 | 218 | 20 | 78 | 28 | 6 |
| 48. Canena | 494 | 242 | 71 | 1 | 17 | 7 | 1 |
| 49. Canena | 331 | 153 | 31 | 8 | 5 | — | — |
| 51. Brämhorn | 334 | 190 | 62 | 6 | 13 | 4 | — |
| 52. Brämhorn | 219 | 107 | 47 | 5 | 28 | 7 | 1 |
| 53. Wittenberg | 98 | 38 | 33 | — | — | — | — |
| 54. Wittenberg | 43 | 57 | 78 | 2 | 1 | 2 | 2 |
| 55. Wittenberg | 128 | 134 | 104 | 1 | 26 | 4 | — |
| 56. Wittenberg | 53 | 91 | 27 | — | 7 | 1 | — |
| 57. Wittenberg | 136 | 135 | 195 | 4 | 23 | 16 | 2 |
| 58. Wittenberg | 83 | 93 | 81 | 2 | 10 | 4 | — |
| 59. Wittenberg | 88 | 103 | 33 | 4 | 4 | 9 | 2 |
| 60. Wittenberg | 36 | 26 | 11 | — | 14 | — | — |
| 61. Wittenberg | 152 | 139 | 53 | 3 | 14 | 6 | — |
| 62. Wittenberg | 453 | 312 | 149 | 7 | 21 | 10 | — |
| 63. Wittenberg | 2658 | 1508 | 985 | 145 | 30 | 52 | 19 |
| 64. Wittenberg | 140 | 47 | 8 | — | 13 | 4 | — |
| 65. Wittenberg | 412 | 77 | 31 | 10 | 15 | 3 | — |
| 66. Wittenberg | 979 | 739 | 355 | 15 | 94 | 22 | 3 |
| 67. Wittenberg | 776 | 656 | 104 | 16 | 123 | 23 | 5 |
| 68. Wittenberg | 283 | 166 | 44 | 2 | 6 | 2 | — |
| 69. Wittenberg | 130 | 170 | 60 | 3 | 2 | 4 | — |
| 70. Wittenberg | 280 | 261 | 64 | 7 | 15 | 10 | 1 |
| 71. Wittenberg | — | — | — | — | — | — | — |
| 72. Wittenberg | 80 | 67 | 25 | 1 | 9 | 5 | 2 |
| 73. Wittenberg | 21 | 21 | 16 | — | — | — | — |
| 74. Wittenberg | 218 | 189 | 82 | 2 | 8 | 19 | 1 |
| 75. Wittenberg | 38 | 100 | 37 | 3 | 5 | 4 | — |
| 76. Wittenberg | — | — | — | — | — | — | — |
| 77. Wittenberg | 55 | 94 | 32 | 3 | 3 | 10 | 3 |
| 78. Wittenberg | — | — | — | — | — | — | — |
| 79. Wittenberg | 50 | 96 | 56 | 6 | 2 | 4 | — |
| 80. Wittenberg | — | — | — | — | — | — | — |
| 81. Wittenberg | 211 | 230 | 76 | 1 | 22 | 8 | — |
| 82. Wittenberg | 34 | 28 | 12 | 3 | — | — | — |
| 83. Wittenberg | 550 | 681 | 183 | 10 | 69 | 12 | 7 |
| 84. Wittenberg | 28 | 58 | 57 | 2 | — | — | — |
| 85. Wittenberg | — | — | — | — | — | — | — |
| 86. Wittenberg | 23 | 108 | 5 | — | — | — | — |
| 87. Wittenberg | 18 | 43 | 29 | — | — | — | — |
| 88. Wittenberg | 15 | 83 | 25 | 2 | 2 | — | — |
| 89. Wittenberg | 16 | 110 | 32 | 8 | 1 | 1 | — |
| 90. Wittenberg | 8 | 124 | 1 | — | — | — | — |
| 91. Wittenberg | 52 | 48 | 8 | 5 | 2 | 1 | 2 |
| 92. Wittenberg | 15 | 45 | 27 | 1 | — | — | — |
| 93. Wittenberg | 8 | 76 | 36 | — | 11 | — | — |
| 94. Wittenberg | 93 | 123 | 69 | — | — | — | — |
| 95. Wittenberg | 241 | 339 | 78 | 6 | 16 | 8 | 1 |
| 96. Wittenberg | 327 | 423 | 87 | 9 | 22 | 36 | 2 |
| 97. Wittenberg | 43 | 54 | 29 | 1 | 1 | 1 | — |
| 98. Wittenberg | 101 | 49 | 40 | — | 10 | 4 | — |
| 99. Wittenberg | 47 | 35 | 12 | — | — | — | — |
| 100. Wittenberg | 16 | 41 | 10 | 5 | 2 | 7 | 22 |
| 101. Wittenberg | 214 | 111 | 55 | 2 | 7 | 22 | 1 |
| 102. Wittenberg | 237 | 289 | 14 | — | 8 | — | — |
| 103. Wittenberg | 172 | 126 | 44 | 12 | 17 | 8 | — |
| 104. Wittenberg | 146 | 340 | 51 | 5 | 13 | 8 | — |
| 105. Wittenberg | 27 | 91 | 18 | — | — | — | — |
| 106. Wittenberg | 66 | 41 | 8 | — | — | — | — |
| 107. Wittenberg | 76 | 35 | 8 | — | — | — | — |
| 108. Wittenberg | 25 | 38 | 37 | — | — | — | — |

Kreis Weiskirchen

Weiskirchen (Stadt): Thälmann 5185, Braun 3774, Feld 28, Hellpach 1204, Jarres 7992, Lubendorf 166, März 499.
 Leuzen: Thälmann 1291, Braun 669, Feld 3, Hellpach 148, Jarres 806, Lubendorf 13, März 94.
 Böhlig: Thälmann 118, März 314, Braun 174, Feld 3, Hellpach 35, Jarres 190, Lubendorf 10, März 3.
 Lagenwerben: Thälmann 86, Braun 56, Feld 1, Hellpach 9, Jarres 307, Lubendorf 4, März 4.
 Oberneiß: Thälmann 13, Braun 32, Hellpach 10, Jarres 150, Lubendorf 3.
 Waldorf: Thälmann 18, Braun 8, Hellpach 4, Jarres 61, Lubendorf 2.
 Wernsdorf: Thälmann 20, Braun 80, Jarres 21.

Köfnitz: Thälmann 3, Braun 31, Hellpach 3, Jarres 31, Reichardswerben: Thälmann 65, Braun 102, Hellpach 10, Jarres 315, Lubendorf 3.
 Jordan: Thälmann 105 (97), Braun 87, Hellpach 3, Jarres 113.
 Untereisse: Thälmann 47, Braun 50, Hellpach 3 (7), Jarres 142, März 1.
 Köfnitz: Thälmann 96 (90), Braun 14 (18), Hellpach 1, Jarres 74, Lubendorf 1.
 Wora: Thälmann 60, Braun 29, Hellpach 15, Jarres 88, Lubendorf 1, März 2.
 Gröden b. Teudera: Thälmann 214, Braun 245, Feld 1, Hellpach 29, Jarres 125, Lubendorf 5, März 5.
 Wittenberg: Thälmann 76, Braun 113, Feld 1, Hellpach 3, Jarres 50, Lubendorf 2, März 2.

Kreis Naumburg

Naumburg (Stadt): Thälmann 1391, Braun 2671, Feld 27, Hellpach 573, Jarres 10 960, Lubendorf 388, März 222.
 Naumburg (Land): Thälmann 439, Braun 1000, Feld 17, Hellpach 144, Jarres 5873, Lubendorf 170, März 57.
 Freyburg: Thälmann 172, Braun 228, Feld 1, Hellpach 94, Jarres 832, Lubendorf 270, März 10.

Kreis Zeitz

Reichsfeld: Thälmann 163, Braun 254, Feld 2, Hellpach 8, Jarres 212, Lubendorf 4, März 1.
 Großschön: Thälmann 37, Braun 128, Hellpach 5, Jarres 158, Lubendorf 4, März 1.
 Döbmitz: Thälmann 42, Braun 55, Jarres 64, März 1.

Wansfelder See- und Gebirgskreis

Geiseben: Thälmann 2509, Braun 1842, Feld 14, Hellpach 209, Jarres 7632, Lubendorf 62, März 568.
 Japendorf: Thälmann 148, Braun 70, Hellpach 17, Jarres 129, Lubendorf 3, März 46.
 Thondorf: Braun 50, Feld 1, Hellpach 4, Jarres 187, Lubendorf 3, März 4, Thälmann 95.
 Oberörlingen: Braun 196, Feld 2, Hellpach 79, Jarres 730, Lubendorf 38, März 37, Thälmann 396.
 Röttermannsdorf: Braun 98, Feld 4, Hellpach 24, Jarres 1046, Lubendorf 18, März 21, Thälmann 388.
 Gierleben: Braun 303, Feld 3, Hellpach 22, Jarres 517, Lubendorf 5, März 23, Thälmann 207.
 Teufelsthal: Braun 222, Feld 2, Hellpach 16, Jarres 284, Lubendorf 6, März 178, Thälmann 398.
 Helfers: Braun 60, Feld 1, Hellpach 40, Jarres 265, Lubendorf 4, März 10, Thälmann 280.
 Helfers: Braun 1573, Feld 9, Hellpach 54, Jarres 1223, Lubendorf 90, März 653, Thälmann 409.
 Bornschütz: Braun 89, Hellpach 3, Jarres 295, Lubendorf 2, März 2, Thälmann 196, Feld 16, Hellpach 1, Jarres 477, Lubendorf 6, März 17, Thälmann 544.
 Erbsdorf: Braun 170, Hellpach 21, Jarres 387, Lubendorf 1, März 2, Thälmann 398.
 Wittenberg: Braun 210, Feld 4, Hellpach 73, Jarres 931, Lubendorf 14, März 73, Thälmann 608.
 Bornschütz: Braun 289, Feld 1, Hellpach 16, Jarres 261, Lubendorf 9, März 5, Thälmann 196.
 Grotzsch: Braun 71, Feld 6, Hellpach 20, Jarres 189, Lubendorf 21, März 63, Thälmann 406.
 Schepkau: Braun 60, Feld 1, Hellpach 32, Jarres 460, Lubendorf 4, März 19, Thälmann 444.
 Sittenborn: Thälmann 23, Braun 2, Hellpach 4, Jarres 101, März 1.
 Oberreitersbach: Thälmann 180, Braun 168, Feld 2, Hellpach 28, Jarres 288, Lubendorf 1, März 5.
 Untereitersbach: Thälmann 494, Braun 368, Feld 1, Hellpach 59, Jarres 419, Lubendorf 17, März 9.
 Seeborn: Thälmann 29, Braun 31, Hellpach 8, Jarres 282, Lubendorf 4.
 Rößlitz: Thälmann 40 (35), Braun 21 (27), Feld 1, Hellpach 2, Jarres 76, Lubendorf 1, März 1.
 Helfers: Thälmann 477, Braun 320, Feld 4, Hellpach 5, Jarres 9, Lubendorf 18, März 24.
 Wittenberg: Thälmann 389, Braun 314, Feld 2, Hellpach 6, Jarres 414, Lubendorf 9, März 16.
 Reichenbach: Thälmann 53, Braun 51, Feld 5, Hellpach 11, Jarres 283, Lubendorf 5, März 4.
 Wittenberg: Thälmann 1, Braun 13, Hellpach 2, Jarres 78, Lubendorf 1, März 1.
 Reichenbach: Thälmann 149, Braun 142, Feld 2, Hellpach 12, Jarres 154, Lubendorf 4, März 5.
 Wittenberg: Thälmann 374, Braun 248, Feld 2, Hellpach 10, Jarres 327, Lubendorf 6, März 7.
 Reichenbach: Thälmann 10, Braun 5, Jarres 78.
 Grotzsch: Thälmann 532, Braun 1220, Feld 6, Hellpach 102, Jarres 972, Lubendorf 17, März 31.
 Wittenberg: Thälmann 24, Braun 15, Jarres 51.

Kreis Sangerhausen

Gefamtergebnis: Thälmann 4743, Braun 7848, Feld 60, Hellpach 2028, Jarres 17 584, Lubendorf 266, März 379.

Kreis Bitterfeld

Bitterfeld: Thälmann 2216, Braun 1716, Feld 32, Hellpach 1310, Jarres 3867, Lubendorf 49, März 482.
 Holzwicklig: Thälmann 1197, Braun 766, Feld 13, Hellpach 189, Jarres 608, Lubendorf 17, März 158.
 Wehna: Thälmann 330, Braun 208, Feld 2, Hellpach 51, Jarres 553, Lubendorf 32, März 6.
 Köthlig: Thälmann 531, Braun 469, Hellpach 70, Jarres 606, Lubendorf 16, März 27.
 Ritzschdorf: Thälmann 46, Braun 30, Feld 3, Hellpach 3, Jarres 68, Lubendorf 5, März 5.
 Rietzschdorf: Thälmann 295, Braun 172, Feld 2, Hellpach 135, Jarres 230, Lubendorf 205, März 9.
 Grödenhainichen: Thälmann 508, Braun 587, Feld 8, Hellpach 67, Jarres 728, Lubendorf 8, März 14.
 Jöhrensdorf: Thälmann 89, Braun 419, Feld 1, Hellpach 42, Jarres 329, Lubendorf 1, März 25.
 Wittenberg: Thälmann 143, Braun 44, Feld 1, Hellpach 26, Jarres 137, Lubendorf 2.
 Grotzsch: Thälmann 105, Braun 26, Hellpach 1, Jarres 120, Lubendorf 5, März 2.
 Nienitz: Thälmann 381, Braun 106, Feld 3, Hellpach 61, Jarres 288, Lubendorf 3, März 18.
 Helfers: Thälmann 101 (89), Braun 11, Feld 1, Hellpach 21, Jarres 82, Lubendorf 1, März 2.
 Wittenberg: Thälmann 73, Braun 123, Feld 1, Hellpach 7, Jarres 247, Lubendorf 8, März 1.
 Geppin: Thälmann 1013, Braun 432, Feld 3, Hellpach 132, Jarres 282, Lubendorf 6, März 143.
 Wehna: Thälmann 268, Braun 191, Feld 1, Hellpach 12, Jarres 280, Lubendorf 2, März 4.
 Wittenberg: Thälmann 282 (410), Braun 485 (510), Feld 3, Hellpach 373, Jarres 588, Lubendorf 14, März 59.
 Grotzsch: Thälmann 541, Braun 510, Hellpach 70, Jarres 531, Lubendorf 7, März 141.
 Jöhrensdorf: Thälmann 323, Braun 178, Feld 3, Hellpach 36, Jarres 297, Lubendorf 2, März 38.
 Jöhrensdorf: Thälmann 587, Braun 290, Hellpach 104, Jarres 1087, Lubendorf 11, März 587.

Kreis Delitzsch

Gefamtergebnis: Thälmann 8867, Braun 7686, Feld 112, Hellpach 14, Jarres 20 973, Lubendorf 281, März 541.
 Wittenberg: Thälmann 1894, Braun 2562, Feld 10, Hellpach 470, Jarres 8471, Lubendorf 24, März 156.
 Al-Göhlitz: Thälmann 220, Braun 132, Feld 1, Hellpach 43, Jarres 287, Lubendorf 2, März 13.
 Böhlig: Thälmann 16 (14), Braun 9, Feld 1, Hellpach 3, Jarres 107, März 1.
 Geiseben: Thälmann 93 (86), Braun 11, Hellpach 4, Jarres 52, Lubendorf 1, März 1.
 Schwednitz: Thälmann 213 (207), Braun 11, Hellpach 10, Jarres 447, März 2.
 Wittenberg: Thälmann 12, Braun 10, Hellpach 1, Jarres 100, Lubendorf 1, März 1.
 Wittenberg: Thälmann 135, Braun 26, Hellpach 10, Jarres 51, Lubendorf 1, März 1.
 Wittenberg: Thälmann 3, Braun 2, Jarres 60.
 Wittenberg: Thälmann 4, Braun 27, Jarres 171, Lubendorf 2, März 1.
 Wittenberg: Thälmann 28 (26), Braun 12, Hellpach 3, Jarres 109.
 Wittenberg: Thälmann 11, Braun 9, Feld 1, Hellpach 2, Jarres 64, Lubendorf 1, März 1.
 Wittenberg: Thälmann 44, Braun 38, Feld 1, Hellpach 8, Jarres 161, März 1.

Kreis Wittenberg

Reinsdorf: Thälmann 129, Braun 85, Feld 2, Hellpach 20, Jarres 77, Lubendorf 1, März 13.
 Köthlig: Thälmann 17, Braun 57, Hellpach 3, Jarres 185, Lubendorf 4, März 2.
 Wittenberg: Thälmann 365, Braun 231, Feld 1, Hellpach 47, Jarres 288, Lubendorf 2, März 20.
 Wittenberg: Thälmann 240, Braun 153, Feld 2, Hellpach 41, Jarres 339, Lubendorf 6, März 5.
 Wittenberg: Thälmann 2307, Braun 1833, Feld 18, Hellpach 175, Jarres 6500, Lubendorf 69, März 139, unter der Bes.
 Wittenberg: Thälmann 1532, Braun 630, Feld 5, Hellpach 186, Jarres 188, Lubendorf 9, März 72.
 Wittenberg: Thälmann 162, Braun 49, Hellpach 7, Jarres 86, Lubendorf 1, März 6.

Kreis Torgau

Gefamtergebnis: Thälmann 4147, Braun 2854, Feld 68, Hellpach 982, Jarres 17 093, Lubendorf 229, März 377.
 Naumburg: Thälmann 212, Braun 62, Feld 2, Hellpach 13, Jarres 183, Lubendorf 1, März 1.

Kreis Liebenwerda

Gefamtergebnis: Thälmann 4954, Braun 7653, Feld 66, Hellpach 1468, Jarres 16 186, Lubendorf 240, März 411.

Kreis Schweinitz

Gefamtergebnis: Thälmann 413, Braun 3044, Hellpach 868, Jarres 12 394, Lubendorf 156, März 156.

Merseburg-Querfurt

Gefamtergebnis: Thälmann 413, Braun 3044, Hellpach 868, Jarres 12

Heute, Montag, großer Volkstag! Halbe Preise!
Seit letzter Tag! — 8 Uhr abends!

Große Abschieds- u. Dank-Vorstellung

Gleichs Circus

Alle Plätze halbe Preise!
 100 Vorstellungen! 100 Vorstellungen!

500 ab 10 Uhr vorm. **Preisproben**
 unterbreiten! **ab 10-12 Uhr vorm.**

Eilen Sie!
 Nehen Sie die Zeit der einträglichen Saison nicht entgehen!

Eilen Sie!

Neu! letzter Tag!

Kassier: Streiberer & Jäger, am Markt 1, u. an den 8 Circusplätzen ab 10 Uhr vorm. den ganzen Tag. — Circus-Telephon 8009

Stadt-Theater
 Dienstag 7 1/2 Uhr
Schöner Reigen
 jeden einen Vater mit den Damen:
 Däler, Weich, Dettler
 mit den Herren:
 v. Zinbender Heit, Genie, Güngel,
 Mittwoch 7 1/2 Uhr
„Und Pippa tanzt“
 Ende 10 Uhr

Knaben-Schürzen
 Stück 75 Pf.
 Sendung: 16

Sreue Mieter!!
 Der Wauerer
 Coler 611 Wasser
 möbt am 1. April
 1925 Nr. 574
 25 Jahre im Hause
 des Bauernwirts 46

Saison-Verkauf!



10 000 Fahrrad-Decken
 3. — 2,75

Gebirgsreifen
 3,75

Stollenreifen
 extra stark 4,75

Gummi-Bieder
 Große Steinstraße 81
 für Händler und Wiederverkäufer
 Versand nach außerhalb per Nachnahme

Schlänge
 Extra prima 1,25
 prima-prima 1,75
 prima tot. 2,00
 Drahtreifen
 Schlauchreifen
 Fahrrad-Bereifungen
 alle Größen

Schlafkubenschränke
 mit u. ohne Wägen-
 einrichtung

Hohe Bettstellen
 mit u. ohne Patent-
 u. Kollergelastaken

Rückenbühnen
 Tische, Stühle alles
 billig, verkauft

Max Jungblut
 Wilsdrufferstraße 37

Druck-laden

Bettfeder-reinigung
 n. mod. Reinigungs-
 anlage erfindlich
 und preiswert

Bettenhaus
Bruno Paris
 Al.-W.-Str. 10-12
 2 Min. u. Markt

Schladt - Ausschütt
 billig! 99

Paul Andersch
 Magdeburger Straße 8



— mit Gas! —

das feiert die

Gaswerbewoche

2. bis 7. April in den „Thaliajulen“
 Beginn: 2. April, nachmittags 1 Uhr
 Täglich vormittags 10 Uhr und abends 8 Uhr:
Lehrvorträge „Das Gas im Haushalt“
 verbunden mit großem Schaukasten, Gratisstoffproben:
Sichtbild- und Filmvorführungen,
Ausstellung von Gasgebrauchsgegenständen,
von Lehrmitteln u. Modellen für das Gasfach
 Lehrreich für jedermann! Eintritt frei!
 Die Verwaltung der ködt. Gas- und Wasserwerke

Empfehlenswerte Literatur
 der
Bezirks-Zentralbuchhandlung
 Halle a. d. S., Berchfeldstraße 14
 und deren auswärtigen Filialen

Siechen erschienen:

| | | |
|-----------------------------------------------------------------|--------|------|
| Genie: Kassenführer Reichs. Sammelband | broch. | 6,00 |
| Maslow: Die zwei Revolutionen des Jahres 1917 | 1. Bd. | 1,50 |
| Die Organisation der Betriebszellen | broch. | 0,40 |
| Heinz Neumann: Was ist Volkswirtschaft? | broch. | 0,75 |
| Eugen Barga: Materialien über den Stand der Bauern- bewegung | broch. | 1,20 |
| Die Kommunistische Internationale. Heft 1 | 1,50 | |
| Die Kommunistische Internationale. Heft 2 | 1,50 | |
| Unter dem Banner des Marxismus. Jahrg. 1. Heft 1. | 3,00 | |
| Herbert Kienitzkämper (zur Jugendbewegung) | broch. | 0,75 |
| Weiz Genoffe (zur Jugendbewegung) | broch. | 1,00 |

Veranstaltungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“

Christen- und Arbeiter-Säle

Abteilung 1. Montag, 30. März, 8 Uhr, in der „Goldenen Kette“, Pfälzerkammf.
 Die Aufgabe der Arbeiterbewegung heute und morgen. Vortrag von H. H. H. in der 12. des Amtes- und Beratungsblattes für den Sozialismus
 Sonntag, 29. März, 10 Uhr, in der „Goldenen Kette“, Pfälzerkammf.
 Die Aufgabe der Arbeiterbewegung heute und morgen. Vortrag von H. H. H. in der 12. des Amtes- und Beratungsblattes für den Sozialismus
 Sonntag, 29. März, 10 Uhr, in der „Goldenen Kette“, Pfälzerkammf.

Abteilung 2. Dienstag, 30. März, 8 Uhr, bei Volgin, Pfälzerkammf.
 Die Aufgabe der Arbeiterbewegung heute und morgen. Vortrag von H. H. H. in der 12. des Amtes- und Beratungsblattes für den Sozialismus
 Sonntag, 29. März, 10 Uhr, in der „Goldenen Kette“, Pfälzerkammf.

Abteilung 3. Mittwoch, 31. März, 8 Uhr, bei Volgin, Pfälzerkammf.
 Die Aufgabe der Arbeiterbewegung heute und morgen. Vortrag von H. H. H. in der 12. des Amtes- und Beratungsblattes für den Sozialismus
 Sonntag, 29. März, 10 Uhr, in der „Goldenen Kette“, Pfälzerkammf.

Allgemeine Ortsratstafel des Sozialrates zu Halle a. d. S.

Seit der Zusammenkunft des öffentlichen Arbeitsnachweises für den Sozialrat vom 25. d. M. in Nr. 12 des Amtes- und Beratungsblattes für den Sozialismus beantragt der Sozialrat die Ernennung des Sozialrates zum 30. d. M. an 1 u. 2. des Sozialrates — am Sonntag (bis zur Wahl) der Arbeiter-
 Inhaberbeiträge

Halle a. d. S., den 28. März 1925

Der Vorstand. O. Reichel, Vorsitzender



RADLER

merke Dir genau diese Firma



H.P.V.

was sie bietet, was sie kann kündigt sie Dir morgen an

Zum Markt

RIESE van Albert

und Seppeloni
 Ministermensch

Schulbücher
Schultafeln usw.
 empfehlen die
Volksbuchhandlungen
 Berchfeldstraße 14

HEINZ NEUMANN:

Was ist Bolschewisierung?

154 Seiten Preis: Mk. 1,20

VERLAG CARL HOYM NACHF.

Zu beziehen durch die Bezirks-Zentral-Buchhandlung, Halle, Berchfeldstraße 14 und deren Filialen *584

Zur **Konfirmation** sowie zum **Schulanfang** empfehlen wir:

| | |
|-----------------------|-----------------|
| 12 Visit | von 6— |
| 12 Kabinett | von 12— |
| 12 Postkarten schwarz | von 8— |
| 12 Postkarten bunt | von 12— |
| 3 Paßbilder 5x7 | 6 Paßbilder 5x7 |

Brautbilder und Hochzeits-Aufnahmen, Vereinsgruppen und Architekturen

Trotz größter Preiswürdigkeit liefern wir nur fachgemäße Qualitätsarbeit

Samson & Co.
 G. m. b. H.
 Fernruf 1025 Poststraße 9/10

Schlafkubenschränke
 mit u. ohne Wägen-
 einrichtung

Hohe Bettstellen
 mit u. ohne Patent-
 u. Kollergelastaken

Rückenbühnen
 Tische, Stühle alles
 billig, verkauft

Max Jungblut
 Wilsdrufferstraße 37

Druck-laden

Waisenjungs
 Am Saalestrand
 11 Morgen
 Schlachtefeld
 Emil Hinz

Tausch n. Wohnung
 Kontr. (S., R., K.)
 gegen andere, Möb-
 lichte. Off. unt. Nr.
 872 an die Exped.

Franz Gerlach, Eisleben
 Lindenstr. 5

Bett- und Leibwäsche
Anzug- und Kleiderstoffe
 fertige Blusen und Röcke
Anaben-Anzüge, Tretwagen

laufen Sie preiswert bei
Lulse Brömme
 Petersenstraße 4
 — Auch Zeitung —

Leder-Ausverkauf

Wegen Aufgabe der Filiale
 Eisleben geht Sonnabend,
 Montag und Dienstag auf
 alle Waren, außer Tropfen
 und Häften 300
15 Prozent Rabatt
 Ein Gelegenheitsposten
 fertige Stiefeln (postbillig)

Nach wie vor
 kaufen Weberverläufer: vorzüglich
Schokoladen, Keks
Katzen, Bonbon
 sowie alle anderen Süßigkeiten
 bei der bekannten
Schokoladen-Spezial-Großhandl.
Willy Voigt
 Halle, Markt 6
 vorm. Bahnan- & Co.
 Ecke Schillerhol. Tel. 4736

Lederpantoffeln f. Frauen 2,90
Plüschpantoffeln f. Frauen 1,90
 mit guter Lederbeleg

Nur Al. Ulrichstr. 9
Pantoffelabrikt 871
Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Leinen-Kragen
 die größte Auswahl
 garantiert gutgehend

Otto Blankenstein,
 Obere Leipziger Str. 70/71

Familien-Nachrichten

Am 27. März, entfiel unerwartet
 an Derselben unter Vorherrschaft
 Herr Otto Graw
 im Alter von 45 Jahren
 Unerwartet ist er seit dem Ver-
 steben des Verstorbenen in die
 gewesene. Wir werden ihm stets ein
 ehrendes Andenken bewahren

Wirtschaftsverband bildeten Künstler
 Halle (Saale) 885
 v. A. v. d. L. v. d. L. v. d. L.
 Die Begründung findet am Dienst-
 tag, dem 31. März, nachm. 7 1/2 Uhr,
 von der Kapelle des Südfriedhofes
 aus statt

Justizgericht vom Grade meines
 lieben Sohnes, unseres lieb. Bruders
 Schambers und Onkels F. F. F.,
 welcher das neunte Todesopfer vom
 Blut-freitag im „Rufspat“, Halle,
 wurde, legen wir allen seinen Vant,
 die seinen Garg so reich mit Blumen
 schmückten, sowie allen Arbeiterinnen,
 Arbeiter, Freunden und Arbeiter-
 Sportvereinen aus Gedächtnis, Geden-
 kenleben, Mitleben, Begeisterungs-
 und Beleben, auf den
 Rosen-Friedhofen u. der Sonn-
 tagen von Halle. Besond. auf
 dem Gen. Grabmal für seine auf-
 richtigen Worte am Grab, sowie
 dem Gen. Hüter für die Be-
 reitigung von Halle nach Beleben.
 Nun dank der heiligen Arbeiter-
 teil, welche ihm das letzte Geleit
 in die Heimat gab 886

Karl Müller und Hinterschlebe
 Halle, den 28. März 1925

Weizenfels,
Prima fettes
Mastrohfleisch
 a Pfund 40 Pf.
 sowie alle
Wurstsorten
 in bestant. Güte
 empfehlen 395

Gebr. Kellner,
 Marienstr. 21

Kleine Anzeigen
 haben bei uns
 den besten Erfolg!

Hamburg
Serren- und
Damenradfahrer
 von 100 Mark an
Rahmmaschinen
Fahradzubehör
 alle Art und
Reparaturen
Paul Sammel,
 Elmarsweg 27

Arbeitsamt Eisleben
 Petristraße 9 Tel. 131/32

Es werden gesucht:
150 ledige Säuer und Beherzuer
 nach auswärts

Weiß. Vermittlung: Dienstmädchen,
 gebiete: Haus- und Stallmädchen fürs
 Land; Köchin für Privat; Kammerfräulein
 für Güter; Stubenmädchen für Privat-
 Stütze; Wirtschafterin. Beherzuer-Ver-
 mittlung: 3 Schmeibelehrkräfte außer
 Holz und Holz. Beherzuerfräulein: Ein
 Kaufherr, welcher gleichzeitig Kalkül-
 wagen führen kann. Wohnung vor-
 handen

Es suchen Stellung: Ojermädchen für
 alle Beufe

Zeitungsträger

für **Freitag** per 1. April 1925
 gesucht. Meldungen an
H. Müller, Klein-Croft 13

Anton Cicholzewski
 Halle a. d. S., Thomaststr. 12, 90/111
 führt alle Holzwaren und Reparaturen in
Schuhwaren
 aus und bietet die Geossen ein Besid-
 nung bei vorkommenden Fällen.

Preiswerte und unverfälschte Waren liefert der Konsumverein

DER ROTE STERN

ILLUSTRIERTE ARBEITERZEITUNG

Jahrgang 2. Nr. 6

Berlin, Ende März 1925

Preis 5 Pfennige

HALLE!



Die Berliner Abordnung des Roten Frontkämpfer-Bundes beim Begräbnis der Ermordeten



Der Racheschwur der revolutionären Arbeiter Halles bei der Demonstrationsversammlung im Volkspark



Ein Arbeiter, der bei der Schießerei im Volkspark-Saal leicht verwundet wurde, im Demonstrationszug



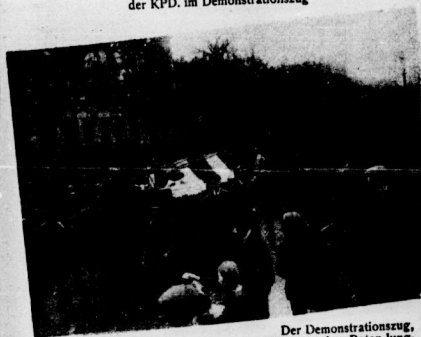
Die Kranzdelegation der Zentrale der KPD. im Demonstrationszug



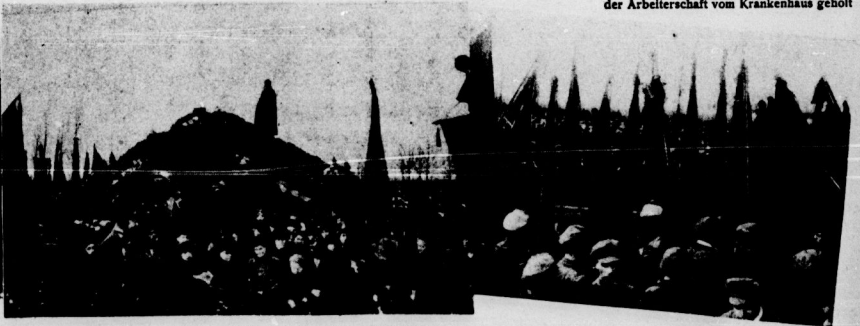
Der Demonstrationszug mit den Betriebsabordnungen und deren Fahnen



Die acht Särge mit den Ermordeten werden von der Arbeiterschaft vom Krankenhaus geholt



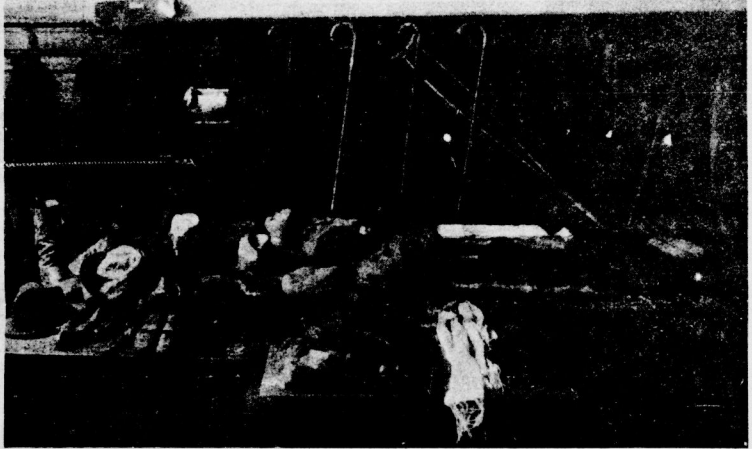
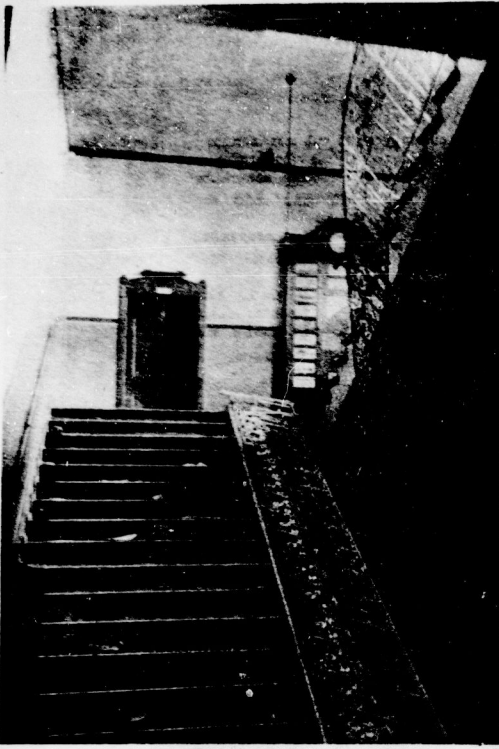
Der Demonstrationszug, geschützt von dem Roten Jungsturm und Roten Frontkämpfer-Bund



Auf dem Friedhof hält Genosse Kilian auf dem Massengrab der im Kapp-Putsch gefallenen Arbeiter die Oedenkrede

Die Fahndelelegation über dem Grab





Drei Bilder nach der Freigabe des Saales im Volkspark in Halle durch die Polizei
 Bild 1 zeigt das gebrochene Stiegenhaus, Bild 2 den schon aufgeräumten Saal, in welchem die Polizei des Sozialdemokraten Runge auf die Arbeiter schoß. Das 3. Bild zeigt von der Polizei „gefundene Gegenstände“, die so zusammengelegt ein richtiges Bild von dem Elend und der Not der Arbeiterschaft geben.



Demonstrationsbilder aus Berlin vom 15. und 19. März 1925

W. St.





Die Tscheka-Kanone im Demonstrationszug auf dem Roten Tag in Leipzig



Das Tschekaschaufenster der Arbeiterbuchhandlung in Oera. In der Mitte der kleine Stall mit dem berühmten Tscheka-Kaninchen, welches selbst durch die Cholera Bazillen nicht totzukriegen war.



Bilder vom Eisenbahnerstreik in Berlin

Das erste Bild zeigt einen Polizeiposten, welcher einige Helden der technischen Nothilfe schützt. Das zweite Bild zeigt Streikposten vor dem verlassenen Schliesischen Güterbahnhof.



Ein Propaganda-wagen des 'Ruhr-Echo', der kommunistischen Zeitung in Essen

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Wir zeigen hier die sinnige Jubiläumskarte des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Daneben den Entwurf, den unser Hauszeichner, Genosse Sehkler, dem hohen Präsidium des Reichsbanners eingeschickt hatte, welcher aber wegen Unvollständigkeit zurückgewiesen wurde. Es fehlten auf dem Bilde noch einige Persönlichkeiten, die würdig in die Reihe der Bauer, Barmat, Richter gestellt zu werden verdienen und die das Präsidium auf dem Bilde nicht missen wollte. Um dieses Kunstwerk aber der Nachwelt zu erhalten, bringen wir es hier den Arbeitern zur Kenntnis, da wir meinen, daß es trotz seiner Unvollständigkeit Anspruch gehabt hätte, vor dem Freilichtbild den Vorzug zu erhalten.



Der Rote Oktober vor dem Klassengericht Die soeben erschienene Broschüre, 56 Seiten, Preis 20 Pfennig. Zu beziehen bei allen Literaturobleuten und Kolporturen.

Marz 1925
a. St.

